

# Praxistest durch Schüler: Wie behindertengerecht ist Sassnitz?

Die eigene Schule wäre für einen Rollstuhlfahrer nicht zu erreichen.

**Sassnitz** – Um das Thema Behindertengerechtheit ging es in den zurückliegenden Wochen in Sassnitz auf zwei Veranstaltungen. Zum einen gab es ein Treffen der Behindertenbeauftragten des Landkreises, Gundela Knäbe, mit der Rollstuhlfahrerin Gitta Witzleben sowie der Sassnitzerin Ute Mau und der stellvertretenden Stadtpräsidentin Christine Ziller. Eingeladen waren auch Tina Krämer und Alex Schulze, Schüler der Regionalen Schule Sassnitz. Dort hatte es Projekttage zum Thema „Menschen mit Behinderungen in unserer Ge-

sellschaft“ gegeben. Ein Schwerpunkt war die Untersuchung der Fragestellung: „Wie behindertengerecht ist unsere Schule?“ Dabei hatten die Schüler versucht, das Schulgelände barriere- und anstrengungsfrei mittels Rollstuhl zu erreichen – und mussten ein negatives Fazit ziehen: „Sollte jemand in die Situation kommen, auf einen Rollstuhl angewiesen zu sein, ist ein Besuch an unserer Einrichtung leider zum jetzigen Zeitpunkt unmöglich“, heißt es in einem Bericht. Auch andere Ecken im Stadtgebiet hatten die Jugendli-

chen unter diesem Aspekt überprüft. „Hier sammelt die Stadt Pluspunkte“, lautet das Resultat. Der Bahnhof und dessen Vorplatz seien mit dem Rollstuhl ohne Probleme zu bewältigen. Die vielen Straßeneigungen rümpeln Rollstuhlfahrern allerdings große Kräfte ab. Bushaltestellen sind behindertengerecht gebaut. Wege abgesenkt und auch die Hafenbrücke ist für Rollis keine große Hürde. Das Rathaus lässt sich nur sehr umständlich über einen Seiteneingang mit dem Rollstuhl erreichen. Auch die Altstadt verlangt von Behinderten zwar kör-

perliche Anstrengung, aber die Sehenswürdigkeiten sind erreichbar. Weitere Erfahrungen sammelten die Schüler bei einem Projekttag im Arndt-Heim in Bergen. Sie begleiteten Bewohner beim Einkauf, brachten sich in Tagesbeschäftigungen ein, führten Gespräche und aßen gemeinsam Mittag. „Uns ist bewusst geworden, dass es einer großen Kraftanstrengung bedarf, Menschen mit Behinderung ein relativ eigenständiges Leben zu ermöglichen. Dafür verdienen die Mitarbeitenden des Heimes großen Respekt.“



Wie behindertengerecht Sassnitz ist, testeten Schüler, die die Stadt im Rollstuhl erkundeten. Foto: Schule Sassnitz

OZ, Rügen, 27.08.2015